

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 20

Titel: Wer kontrolliert eigentlich die Banken? (16 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Wer kontrolliert eigentlich die Banken?****3.20****Vorüberlegungen****Kompetenzen/Lernziele:**

- Die Schüler sollen die Grundlagen der Bankenwirtschaft kennenlernen.
- Sie sollen sich mit den gesetzlichen Regelungen vertraut machen.
- Sie sollen grundlegende Informationen zur Bankenaufsicht erhalten.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

**Finanztechnische Sachverhalte** sind für Schüler oft sehr schwer fassbar. Zu kompliziert sind die gesetzlichen Grundlagen, meist nur für den Fachmann wirklich verständlich. Und doch ist ein **Grundwissen** für das Verständnis im Alltag wichtig.

Wer kontrolliert eigentlich die Banken? – Diese Frage steht angesichts der jüngsten **Bankenkrise** immer wieder im Fokus der Medien. Die vorliegende Unterrichtseinheit will die Schüler v.a. mit den **gesetzlichen Regelungen und Vereinbarungen** vertraut machen. Die Schüler sollen kein Spezialwissen erhalten, sondern eine allgemeine Verständnisgrundlage aufbauen.

Am Beispiel der **Bankaufsichten** wird das Thema erschlossen. Ein Einblick in die Aufgaben der Bundesbank greift wichtige Institutionen heraus. Deren Aufgaben werden genauer betrachtet. Bankeigene Regelungen (Basel II) werden verdeutlicht.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Ausgehend von einem praktischen Beispiel erhalten die Schüler einen Einblick in erste Begrifflichkeiten. Die Frage der Bankenkontrolle orientiert sich an der **aktuellen Diskussion** zum Thema.


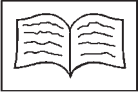
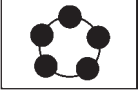
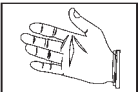
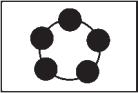

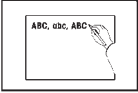

Im nächsten Schritt wird die Aufgabe der **Bundesbank** als übergeordnete Einrichtung des Staats verdeutlicht. Schließlich wird mit **Basel II** auch die Eigenkontrolle und interne Regelung der Banken aufgegriffen.

Der Sachverhalt ist insgesamt schwierig. Deshalb ist die Einheit eher für höhere Jahrgangsstufen geeignet. Das vorliegende Material bietet nur einen ersten zusammenfassenden Einblick. Für eine Vertiefung eignen sich die Informationen der Deutschen Bundesbank, die im Internet abrufbar sind. Die Schüler können hier zu einer selbstständigen **Internetrecherche** angeleitet werden.

Zugleich bietet es sich an, die **örtlichen Experten** in den Unterricht einzubeziehen. Viele Banken und Sparkassen bieten Vorträge von Mitarbeitern in den Schulen an. Die Lehrkräfte sollten hier bei den einzelnen Instituten nachfragen.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Wer kontrolliert eigentlich die Banken?
2. Schritt: Die Aufgaben der Deutschen Bundesbank
3. Schritt: Banken geben sich eigene Regeln

Wer kontrolliert eigentlich die Banken?	3.20
<b>Unterrichtsplanung</b>	
<p><b>1. Schritt: Wer kontrolliert eigentlich die Banken?</b></p> <p><b>Kompetenzen/Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen Grundlagen der Bankenwirtschaft kennenlernen.</li> <li>• Sie sollen anhand der gesetzlichen Regelungen die Aufgaben der Bankenaufsicht herausarbeiten.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Lehrkraft liest das <b>Fallbeispiel</b> von Herrn Muskat vor, der ein neues Auto finanzieren möchte (siehe <b>M 1</b>). Anschließend erfolgt eine erste Aussprache zur Problematik der Bankenkontrolle. Die Schüler sollen hier ihr Vorwissen einbringen.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Anhand des <b>Arbeitsblattes M 1</b> klären die Schüler die Begriffe. Hierzu recherchieren sie in Lexika bzw. im Internet oder sie klären die Begriffe durch ein Expertengespräch in einer Bank oder Sparkasse.</p> <p>Die Begriffe werden gemeinsam besprochen.</p> <p>Anschließend teilt die Lehrkraft das <b>Arbeitsblatt</b> „Bankenaufsicht nach dem Kreditwesengesetz (KWG)“ (siehe <b>M 2</b>) aus. Die Schüler lesen den Gesetzestext in <i>Stillarbeit</i> und erstellen die Spiegelstrichaufzählung.</p> <p>Es folgt die gemeinsame Kontrolle.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;"><b>Aufgaben der Bankenaufsicht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufsicht über die Kreditinstitute</li> <li>• Missständen im Kredit- und Finanzdienstleistungswesen entgegenwirken</li> <li>• Anordnungsbefugnis bei Verstößen</li> <li>• Geschäfte untersagen (z.B. bei Terrorismus)</li> </ul> </div> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Das <b>Expertengespräch</b> kann auch in der Schule stattfinden. Es bietet sich an, hier einen Finanzfachmann einer Bank einzuladen, der den Schülern zur vorliegenden Thematik grundlegende Informationen vermitteln kann.</p>	          

3.20

## Wer kontrolliert eigentlich die Banken?

## Unterrichtsplanung

## 2. Schritt: Die Aufgaben der Deutschen Bundesbank

**Kompetenzen/Lernziele:**

- Die Schüler sollen die Deutsche Bundesbank als wichtige Finanzeinrichtung kennenlernen.
- Sie sollen die Aufgaben der Bundesbank beschreiben.

**Einstieg:**

Das **Kreditwesengesetz** regelt die Zusammenarbeit der Bankenaufsicht mit der Deutschen Bundesbank.



Die Lehrkraft teilt das **Arbeitsblatt** „Bankenaufsicht und Deutsche Bundesbank“ (siehe **M 3**) aus. Der Gesetzestext wird gemeinsam gelesen. Es folgt eine freie Aussprache über den Inhalt und eine erste Klärung von Verständnisschwierigkeiten.

**Bearbeitung:**

Wir stellen die Aufgaben der Bundesbank in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zusammen.

**Tafelanschrift** (begleitend zur nochmaligen gemeinsamen Lektüre):

**Aufgaben der Bundesbank in Zusammenarbeit mit der BaFin**

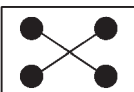
- laufende Überwachung der Institute
- Auswertung von Unterlagen und Prüfberichten
- Beurteilung der Eigenkapitalausstattung der Banken
- Zusammenarbeit mit der Bankenaufsicht der Bundesanstalt
- Sammlung und Austausch von Daten

**Verarbeitung:**

Die Bundesbank hat fünf sogenannte **Kerngeschäftsfelder**.

**Gruppenarbeit:**

Bearbeitet die Texte zu den Kerngeschäftsfeldern der Bundesbank (siehe **M 4**).  
Berichtet in einem Kurzreferat über euer Geschäftsfeld.

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**

Die gemeinsame Lektüre des Gesetzestextes und die anschließende Aussprache über den Inhalt sollen die Schüler in den **Umgang mit Gesetzestexten** einführen. Mit juristischen For-

